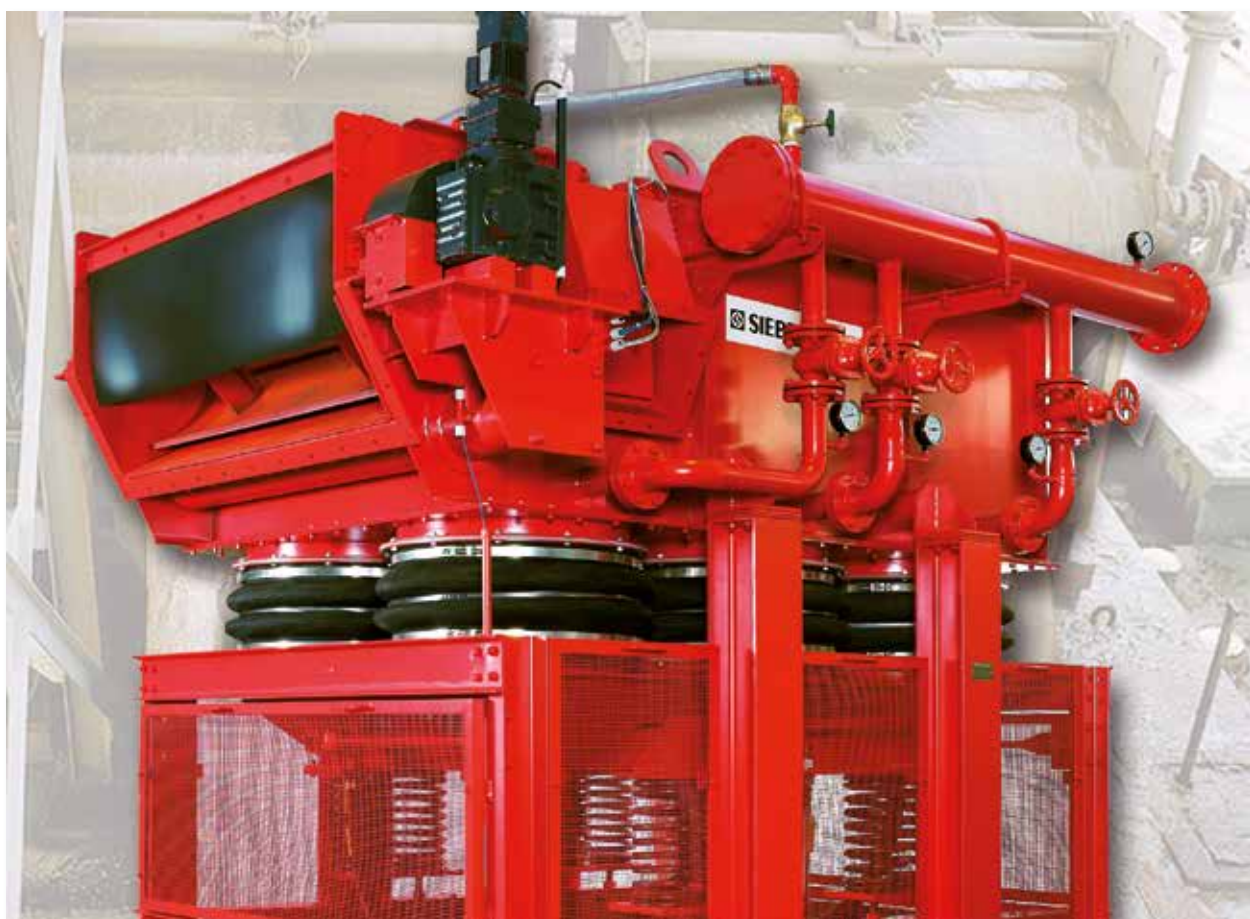


Schwing-Setzmaschine



Baureihe SK



Exzenterantrieb und Pleuelstangen

Anwendung

Bei der Sortierung nach der Dichte (besonders bei Stoffen mit kleinem Dichteunterschied) ist ein einfaches Aufspülen im Gegenstromverfahren für eine wirksame Trennung meistens nicht ausreichend, vielmehr ist die senkrecht pulsierende Strömung durch das Setzbett erforderlich.

Die neuen SIEBTECHNIK-Schwingsetzmaschinen sind speziell konzipiert für das Trennen von Leichtgut aus Schwergut nach dem Prinzip der Dichtesortierung; z. B. für das Abscheiden schädlicher Stoffe aus Sand und Kies, Schlacken, Bauschutt, kontaminierten Böden u.v.m.

Aufbau

Im wesentlichen besteht die SIEBTECHNIK-Schwingsetzmaschine aus einem Grundrahmen aus Profilstahl, auf dem der Oberkasten mit dem seitlich verkeilten, leicht auswechselbaren stahlarmierten PU-Setzgutträger aufgesetzt ist. Der Oberkasten ist über Kompensatoren flexibel mit dem schwingungs-fähigen Unterkasten verbunden.

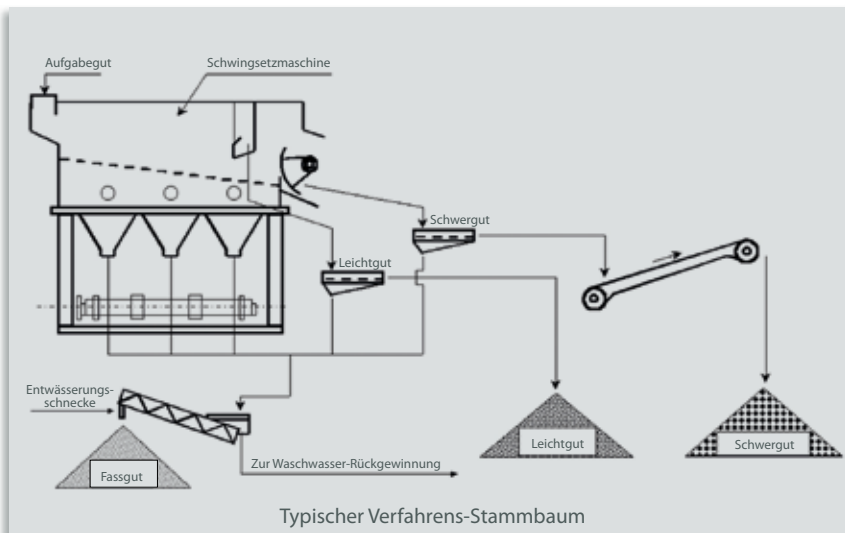
Der Unterkasten ist über Pleuelstangen mit dem darunter angeordneten, optional in Hubhöhe und Hubfrequenz einstellbaren Exzenterantrieb verbunden.

Ein Sammelbehälter, der unterhalb des Unterkastens angeordnet ist, führt das Fassgut ab.

Oberhalb des Oberkastens befindet sich der Leichtgutaustrag, sowie das höhengesteuerte Wehr für das auszutragende grobe Sinkgut.

Dieses passive Austragsorgan ist vorteilhaft in Bezug auf Verschleiß, da keine permanente Bewegung im abrasiven Material stattfindet.

Das Wehr wird elektrisch über eine automatisch arbeitende Schwimmer-Abtastvorrichtung gesteuert.



Typischer Verfahrens-Stammbaum



Blick in den Oberkasten auf die Schwimmer-Abtastvorrichtung

Funktion

Der Exzenterantrieb versetzt den mit Wasser gefüllten Oberkasten in harmonische Schwingungen.

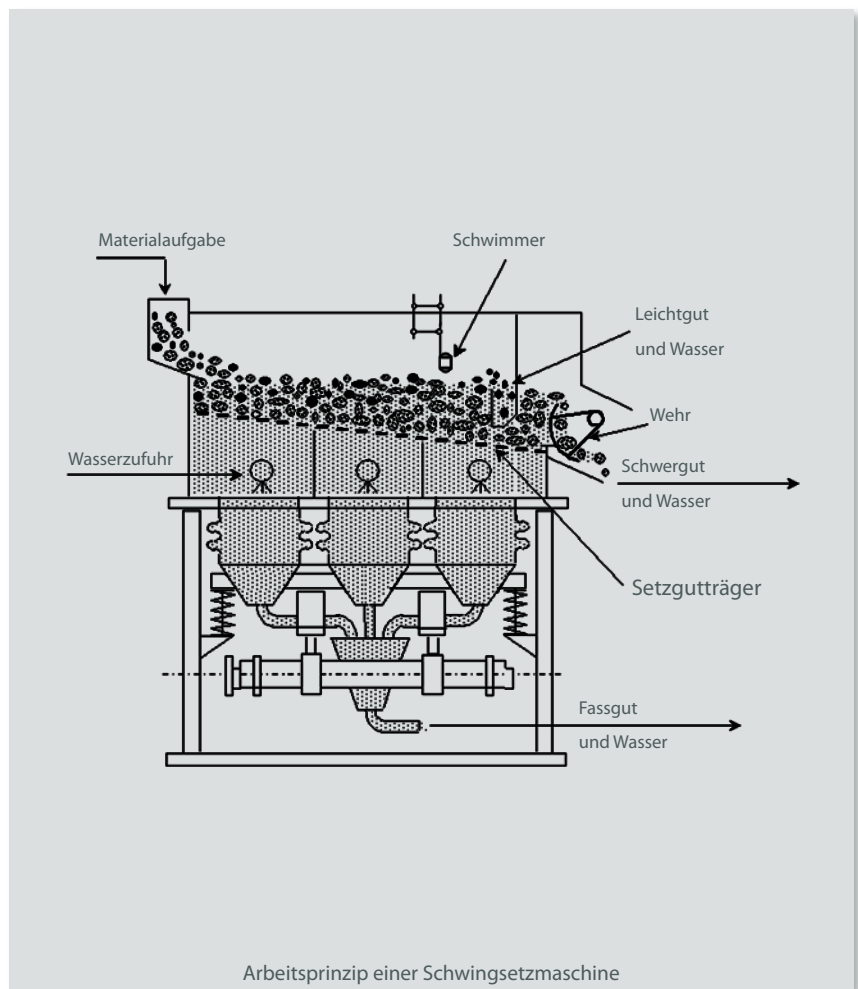
Das Wasser pulsiert im Rhythmus der Schwingungen und leistet die für die Sortierung erforderliche Hubarbeit.

Das Aufgabegut bewegt sich durch die Neigung des Setzbodens, die Hubarbeit und die Strömung des Oberwassers in Richtung Auslauf. Gleichzeitig bewirkt der Hub eine Schichtung des Setzgutes nach der Dichte.

Am Ende des Setzgutträgers wird das obenliegende Schwimm- bzw. Leichtgut (inkohltes Holz, Muscheln usw.) über eine quer zur Transportrichtung liegende Rinne zur Seite abgeführt.

Das Sinkgut (Quarz, Kies usw.) wird über das höhengesteuerte Wehr nach vorne ausgetragen.

Die getrennten Güter werden auf geeigneten Einrichtungen, zum Beispiel Schwingrinnen, entwässert.



Technische Daten		SK 8	SK 16	SK 24
Setzbettbreite	mm	800	1600	2400
Setzbettlänge	mm	2500	2500	2500
Setzbettfläche	m ²	2	4	6
Andere Längenmaße auf Anfrage.				
Aufgabeleistung * (Kies)	t/h	max. 50	max. 120	max. 180
Aufgabekörnung	mm	2 bis 32, max. 60 (Gewichtsanteil 0 - 2 mm max. 20%)		
Wasserbedarf	m ³ /h	bis ca. 150	bis ca. 250	bis ca. 400
Motorleistung	kW	11	15	22
Hubhöhe	mm	für alle Baugrößen einstellbar bis 120		
Hubzahl	min ⁻¹	für alle Baugrößen einstellbar bis 100		
Leergewicht	kg	ca. 5000	ca. 9000	ca. 12000
* Die Aufgabeleistung hängt ab von Kornaufbau, Kornform, Dichteunterschied zwischen Sink- und Schwimmgut, Anteil vom Schwimmgut an der Gesamtmenge und von einer möglichst gleichmäßigen Aufgabe über die Setzbreite. Wir empfehlen die Zuführung mit einer regelbaren Förderrinne.				

Lieferprogramm

Siebmaschinen und Aufbereitungsmaschinen

Kreis- und Ellipsenschwing-Siebmaschinen
Doppelunwucht-Siebmaschinen
Mehrdeck-Horizontal-Siebmaschinen
Rund-Siebmaschinen
Setzmaschinen

Probenahmeanlagen, Rohrpostanlagen, Zerkleinerungsmaschinen, Laborgeräte, Kontrollsiebmaschinen und Automatisierung

Einzelaggregate und Anlagen für die
Probenahme und Probenaufbereitung
Rohrpostanlagen
Einschwingenbrecher
Walzenmühlen
Hammer- und Hammerprallmühlen
Exzentrerschwing- und Sturzmühlen
Kontrollsiebmaschinen
Analysensiebmaschinen
Teilgeräte
Prüftrommeln
Automatisierung

Zentrifugen

Siebschnecken-Zentrifugen
Schub-Zentrifugen
Gleit-Zentrifugen
Schwing-Zentrifugen
Dekantier-Zentrifugen